

Mit Neuzugang Schreiter Heimvorteil nutzen

Volleyball SSG Etbach kann einen großen Schritt in Richtung Herbstmeisterschaft machen – Abstieg ist kein Thema mehr

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Etbach.** Noch zwei Spieltage, dann gehört die Hinrunde in der Volleyball-Rheinland-Pfalz-Liga bereits der Vergangenheit an. Für die SSG Etbach ist es der Zeitpunkt, noch einmal genauer über das vor Rundenbeginn ausgegebene Saisonziel nachzudenken. Als Aufsteiger hatte der Landesliga-Rückkehrer standesgemäß den „Klassenverbleib“ genannt. Das korrigiert Hans-Jürgen Schröder nun nach oben. Etwas Anderes würde dem SSG-Trainer angesichts der großartigen Serie auch niemand mehr abnehmen: „Absteigen werden wir nicht mehr“, sagt er im Vorfeld des Heimspieltags an diesem Samstag ab 18 Uhr in der Großsporthalle in Hamm mit Partien gegen den TuS Gensingen und den TV Hechtsheim. Und ergänzt: „Jetzt wollen wir auch oben mitspielen.“

Und warum nicht sogar ganz oben im Kampf um den Aufstieg in die Oberliga? Wenn nun auch noch zwei Siege über den Vierten (Gensingen) und den Siebten (Hechtsheim) gelingen, ist zumindest die Herbstmeisterschaft zum Greifen nah, weil es zum Hinrunden-Abschluss Mitte Dezember noch gegen die erst einmal siegreichen Trierer „Volleys“ geht. „Aber wir werden ganz bestimmt keinen Gegner unterschätzen. Wenn wir unser Potenzial abrufen und an die bisherigen Leistungen anknüpfen, haben wir bei unserem Heimspiel gute Chancen auf zwei Siege. Unser Wintermärchen soll weitergehen“, wünscht sich Schröder, der erstmals den Namen Florian Schreiter auf dem Spielberichtsbogen einträgt. Dieser spielte zuletzt in der Chemnitzer Stadtliga und arbeitet nun im Zentrum „Neues Leben“ in Wölmerssen – genauso wie André Goda, über den der Kontakt zustande gekommen ist. „André meinte, er hätte noch jemanden, der bei uns mitspielen möchte. Wir haben ihn natürlich sofort aufgenommen. Neue Spieler hierherzubekommen, ist aufgrund unserer geografischen Lage ja nicht



Damit hätten Trainersohn Julian Schröder (rechts) und die anderen Volleyballer der SSG Etbach wahrlich nicht gerechnet: Ihnen winkt als Aufsteiger direkt die Herbstmeisterschaft in der Rheinland-Pfalz-Liga. TuS Gensingen und TV Hechtsheim heißen die nächsten Gegner.

Foto: byJogi

so einfach“, erklärt Schröder und wünscht sich, dass Schreiter eine ähnliche Entwicklung nimmt wie „Vorgänger“ Goda, der sich in Etbach als echte Verstärkung erweist. Das Etbacher Team wächst damit auf 14 Spieler an. Schröder: „Somit können wir im Training einiges ausprobieren und reagieren, wenn einer eine schwächere Phase hat. Inzwischen sind wir in der Lage, fast jeden Spieler zu ersetzen. Mit Ausnahme von Zuspieler Henry Dyck. Wenn er ausfällt, bekom-

men wir ein Problem.“ Zwei Leute stehen diesmal nicht zur Verfügung. Boas Jansen und Niklas Gerhards fallen aus.

Wie stark der Gegner aus Gensingen ist, macht der SSG-Trainer wesentlich von einer Personalie abhängig: Jonas Reinhardt. Der Außenangreifer spielt auch in der 2. Bundesliga Nord für das Volleyball-Internat Frankfurt. Hans-Jürgen Schröder hat sich den Zweitliga-Spielplan natürlich bereits zu Gemüte geführt und weiß, dass die

Frankfurter am Samstag ab 15.30 Uhr gegen Bocholt spielen. Folglich ist nicht damit zu rechnen, dass der 17-Jährige es rechtzeitig in den Westerwald schafft.

Hechtsheim bezeichnet Schröder ebenfalls als „schlagbaren Gegner“. Der Tabellensepte ist jedoch immer für eine Überraschung gut, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne. So verlor der TV bereits gegen Trier, schlug aber auch schon die drittplatzierte SG Kaiserslautern/Enkenbach.

Volleyball

Rheinland-Pfalz-Liga

1. SSG Etbach	5	15:	2	14
2. SG Feldkirchen/Neuwied	5	14:	5	13
3. Kaiserslautern/Enkenbach	5	11:	9	9
4. TuS Gensingen	6	13:	14	8
5. SG REHamed Südpfalz	6	10:	13	8
6. TV Hochstetten	6	10:	14	7
7. TV Hechtsheim	5	9:	10	7
8. Trierer Volleys	5	9:	14	4
9. TSG Bretzenheim	5	5:	15	2

Eine Wiederholung wird schwer

Tischtennis TuS Weitefeld ist gegen Spitzenreiter Wirges Außenseiter und erwartet gegen Simmern eine enge Kiste

■ **Weitefeld.** Für den TuS Weitefeld-Langenbach ist es das Wochenende der Rheinland-Derbys in der Tischtennis-Oberliga Südwest. TTC Wirges (Samstag, 19 Uhr) und VfR Simmern (Sonntag, 11 Uhr) heißen die Heimgegner der Westerwälder. Zwei Teams, die der TuS in der vergangenen Runde daheim bezwang. „Wirges war damals allerdings nicht so gut aufgestellt wie in dieser Saison“, hält Weitefelds Mannschaftsführer Thomas Becker eine Wiederholung

für sehr schwierig. Die Unterwesterwälder stehen mit einer makellosen Punktabilanz von 18:0 an der Tabellenspitze und versuchen, den Regionalliga-Aufstieg in Angriff zu nehmen – ein ähnlich starker Gegner also wie vor einer Woche der TV Nassau, dem Weitefeld deutlich mit 2:9 unterlag.

„Im vorderen Paarkreuz besitzt Wirges ungefähr das Niveau von Nassau. Auf den Positionen vier bis sechs ist Wirges aber stärker“, sagt Becker über den Gegner, der in dieser Saison bereits elf Spieler eingesetzt hat. Becker: „Die haben zahlreiche Optionen.“ Gesetzt waren bislang immer Sven Müller, der starke Jugendspieler Christian Güll sowie Jan Limbach. Aber auch die Jugendlichen wie Tobias Werschkun oder Mattes Häusler haben den Sprung in die Oberliga

bereits sehr gut gemeistert und überzeugen mit starken Bilanzen.

Einen Platz und einen Punkt vor dem TuS Weitefeld-Langenbach rangiert der zweite Gegner des Wochenendes. Allerdings ist das Tabellenbild noch verzerrt, weil Simmern bereits neun, Weitefeld hingegen erst fünf Partien bestritten hat. „Das wird ein 50:50-Spiel. Wir sind zwei ähnlich strukturierte Mannschaften und befinden uns auf Augenhöhe“, schätzt Thomas Becker das Kräfteverhältnis im Vergleich mit den Hunsrückern ein. Und dieses kann er ziemlich gut einschätzen, schließlich kennen sich die Akteure aus etlichen Vergleichen in der Liga und bei diversen Turnieren aus dem Effeff. „Es gab schon alle möglichen Ergebnisse“, erinnert sich Becker.

René Weiss

Wissen sieht sich in der Favoritenrolle

Schießen Luftgewehrschützen im Training sehr stabil

■ **Wissen.** Die Ziele sind überall gleich groß, der Abstand zu den Scheiben ebenfalls. Trotzdem verlässt Andreas Send mit seinen Luftgewehrschützen des Wissener SV ab und an den heimischen Schießstand und lässt auf fremden Anlagen trainieren. „Um auch mit anderen Bedingungen besser zurechtzukommen“, erklärt er.

So zum Beispiel am Donnerstag, als sich das Team in Höhr-Grenzhäusern final auf das zweite Wettkampfwochenende am Sonntag in Inden/Altdorf vorbereitete. Dort ist der Aufsteiger aus Emsdetten der Gegner der Westerwälder. „Wir haben die bereits in Emsdetten ge-

sehen. Eigentlich sollten wir gewinnen“, sieht Send sein Team in der Favoritenrolle. Schließlich zeigten Kevin Zimmermann und Co. in den vergangenen Wochen sehr gute Trainingsleistungen. Auch die beim Saisonauftakt etwas schwächelnde Sarah Roth habe sich wieder stabilisiert.

Emsdettens stärkste Schützlin ist die Niederländerin Sharon Mekking, mit der sich auf Position 1 Anna Katharina Brühl messen muss. Send: „In diesem Duell erwarte ich von Anna nicht unbedingt einen Punkt. Wenn unsere anderen gewinnen, was ich ihnen zutraue, ist das kein Problem.“ René Weiss

Altenkirchener ziehen nach zwei Siegen in die nächste Runde ein

Schulsport Fußballteam des Westerwald-Gymnasiums bei „Jugend trainiert für Olympia“ erfolgreich

■ **Altenkirchen.** Die Fußballmannschaft des Altenkirchener Westerwald-Gymnasiums hat sich im Wettkampf I von „Jugend trainiert für Olympia“ für den Regionalliga-Aufstieg am 7. Dezember in Simmern qualifiziert. Dort besteht für das Team nun die Möglichkeit, erstmals überhaupt den Einzug ins Landesfinale zu schaffen.

Beim Vorrundenturnier in Altenkirchen bezwangen die Gastgeber die Mannschaft des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Westerburg durch Tore von Onur Kilic, Jan-Lucca Schneider (2) und Julian

Molzberger (3) deutlich mit 6:1 und das Diezer Sophie-Hedwig-Gymnasium nach einem Treffer von Tobias Berger mit 1:0.

Für das Westerwald-Gymnasium kamen zum Einsatz: Jan Böhnig, Nick Madronte, Matthias Kittke, Julian Molzberger, Albert Kurdenko, Jan-Lucca Schneider, Tim Deipenbrock, Manuel Deipenbrock, Joshua Eitelberg, Kevin Eichelhardt, Tobias Berger, Kilian Hellekes, Onur Kilic, Jan-Philipp Baum, Jordi Frohn, Maximilian Lukas.



Die Altenkirchener Gymnasiasten ließen Diez und Westerburg das Nachsehen und spielen nun am 7. Dezember in Simmern um den Einzug ins Landesfinale.

Derby und Spitzenspiel zugleich

Volleyball Etbachs Frauen erwarten den Nachbarn aus Altenkirchen und den Tabellenletzten Sinzig

■ **Hamm.** In Altenkirchen loben die Spielerinnen die Arbeit von Fred Theis. Der vor der Saison zu den Verbandsliga-Volleyballerinnen des SC gewechselte Trainer hat in den ersten Wochen als sportlicher Verantwortungsträger schon einiges bewirkt in der Kreisstadt. Aber jetzt sind die Aktiven ihrem Coach in einer Sache voraus: Sie kennen das Team, das am Sonntag auf der anderen Seite des Netzes steht, besser als der Rückkehrer in den rheinländischen Volleyball.

Es ist nicht irgendein Gegner, bei dem der SCA ab 14 Uhr gastiert. Es ist der Nachbar SSG Etbach, bei dem Theis' Schützlinge in Hamm antreten. Theis: „Auch wenn ich Etbach noch nicht gesehen habe, erwarte ich eine enge Partie, die der Glücklichere als Sieger beenden wird.“ Ähnlich sieht's seine Etbacher Kollegin Jennifer Bender: „Ich glaube, wir befinden uns auf Augenhöhe.“

Das Nachbarschaftsduell ist zugleich auch das Spitzenspiel. Etbach ist mit vier Siegen aus fünf Partien aktuell Spitzenreiter, die ungeschlagenen Gäste Dritter, weil sie erst drei Partien absolviert haben. Das offenbart ihnen die Möglichkeit, in den nächsten Wochen den Weg nach vorne in Angriff zu nehmen. Trainer Theis glaubt, vier Mannschaften ausgemacht zu haben, die die Spitzenplätze unter sich ausmachen: „Etbach, Lützel, Ehrang und wir“, zählt er auf. Rang eins ist für die SSG das Ergebnis eines Sprungs nach der Auftaktniederlage in Lützel: „Ich bin mit der Leistungsentwicklung mehr als zufrieden. Die Mädels haben das in den letzten Wochen unfassbar gut gemacht, obwohl ich aufgrund von Ausfällen zuletzt viel umstellen musste.“

Aus einem anderen Tabellenbereich kommen die LAF Sinzig, der zweite Etbacher Gegner an diesem Abend. Der Tabellenletzte aus dem Kreis Ahrweiler wartet noch auf den ersten Saisonsieg. „Gegen Sinzig sollten wir auf jeden Fall gewinnen, und gegen Altenkirchen versuchen wir das natürlich auch. Das ist schließlich immer ein besonderes Spiel“, sagt Bender. René Weiss

Doppelsieg in Lorsbach

Duathlon Lautwein gewinnt vor seinem Teamkollegen Manthey

■ **Lorsbach.** Beim 16. Lorsbacher Cross-Duathlon in der Nähe von Wiesbaden stellten der Hünshorner Tobias Lautwein und Björn Manthey, die Teamkollegen des Teams TVE Netphen, ihre starke Form zum Ende der Saison mit einem Doppelsieg nach zwei Laufabschnitten von jeweils 5 Kilometern (260 Höhenmeter) und 21 Kilometern (520 Höhenmeter) auf dem Mountainbike unter Beweis.

Gleich nach dem Startschuss setzten sich Lautwein und der immer stärker werdende Duathlet Manthey unter den Top-Zehn fest. Sie wechselten auf den Plätzen sechs und sieben aufs Rad. In dieser Teildisziplin begann eine beeindruckende Aufholjagd. Die beiden Trainingskollegen machten gemeinsame Sache und setzten sich an die Spitze.

Auf dem zweiten Laufabschnitt löste sich Lautwein von seinem Teamkollegen und erreichte nach 1:31:51 Stunde mit gut einer Minute Vorsprung auf den zweiten Manthey das Ziel. Melanie Hambürger vom RSC Betzdorf gab im Taunus ihr Duathlondebüt und wurde auf Anhieb Zweite.